Lahmsteiner Tageblatt

Erscheint täglich mit Aus-nahmeder Sonn- und Seier-tage. — Anzeigen - Preis: die einspaltige kleine Seile 15 Pfennig. 9000000000000000

Kreisblatt für den

Einziges amiliches Verfündigungs. Geidäftsitelle: Bochtrafe IIr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegrundet 1863. - Sernfprecher Itr. 38.

Bezugs - Preis durch die Geichäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.50 Mark, Durch die Post frei ins Haus 1.92 Mark.

Mr. 284

Drud und Bering ber Buchoruderei Frong Schidel bi Doerlabnftennerni

Greitag, den 13. Rovember 1914.

Bur Die Redaliten verantiportlich: Berbert & don lant in Oberlahnftein.

52. Jahrgang.

Die Türkei und Ruftland.

Ein gefchichtlicher Madblid. Die geographischen und politischen Berhältnisse bedingen es, daß sich das Eingreisen der Türkel in den gegenwärtigen Weltfrieg junächst gegen Rusland richtet, wenngleich es sehr wohl möglich ist, daß im weiteren Berlauf der Dinge

die unmittelbaren Wirfungen dieses Eingreifens, insbeson-bere burch allgemeine Wedung bes Islams, vorzugsweise für England gesährlich werden. Auch ist es geschichtlich er-Harlich, daß ber Türle im Ruffen feinen hauptfachlichen und namittelbaren Feind erblidt; benn die Geschichte ber Jahrhunderte weiß von ewiger Angriffsluft Auflands auf Die Türkei und von gablreichen blutigen Rriegen zwischen ben beiben Staaten zu ergablen. Gin turger Radblid mag

dies bestätigen.

Seit bem Eintreten Ruglands in die europäische Welt fühlte es fich als Erben und Nachfolger bes byzantinischen Kaiferinme und damit gleichzeitig zur Uebernahme bes Mädjeramtes an der Türkei bernfen. Zudem wohnte bem Barenreiche wie jedem Staatewejen, bas fich feinen Blat in der Bolferwelt fichern will, der Drang gum Meer fowohl im Morben wie im Guben inne; benn nur ein Staat, bem ber Bugang gur Gre offen fteht, verfügt über ben nötigen Grab von Lebensfähigfeit. Der Schluffel zu ben fühlichen Meeren, bem Ajomiden fowohl wie bem Schwarzen Meere, aber befand fich in ben Sanden ber Turfei. Endlich mußte auch ein ideal verbramtes Motiv für die Feindseligfeit Muglands wiber die Türkei herhalten, indem fich das Mostowiterreich als Schüter ber Christen, ber "Rajahs", gegen-über ben Mostems aufipielte. An folden idealistisch ge-farbten, aber im Grunde genommen burchaus heuchlerischen Bormanden hat es Rufland niemals gefehlt, wenn es barauf antam, feiner Ginmifchung in die Angelegenheiten anberer Lanber einen Weg gu bahnen. Es ift auch barin ber getreue Benoffe Englande. Go mar auf jeden Fall von bornherein ein breiter und ftarfer Intereffengegenfan gwiichen Rugland und ber Türfei vorhanden, ber fich benn auch gar balb in bestigen Bufammenftogen entladen hat.

Schon Peter ber Große, ber flarer als irgend einer seiner Bergänger erlaunt hat, daß Rugland in die westliche Welt nur eingesührt werden tonne durch Berührung mit ber Gee, war ber unversohnliche Feind ber Turfen, und wirklich gelang es ihm, 1696 mit Ajow auf Roften ber Tirfei einen Zugang zum Schwarzen Meer zu gewinnen. Ohne wesentliche Einbuße haben sich die Türken sodaun in den Jahren 1735—1739 gegen die Kaiserin Anna von Ruhland zu behaupten gewußt. Anders aber gestaltete sich die Sachlage unter ber tatfraftigen Raiferin Katharina. Zum ersten Male erschien unter ihr eine russische Flotte im Mittelmeer und ersocht 1770 einen Seesieg bei Tichesme über die Türlen, alfo bei eben berfelben Stadt weitlich von Smprna, wo in diesen Tagen die englische Flotte eine wenig ruhmwolle Delbentat an zwei wehrlofen turlifden Schiffen vollführt hat. Im Jahre 1774 mußte bie Pforte ben Frieben von Kutichut-Rainarbiche ichließen, ber für bie Machtentwicklung Ringlands von großer Bedeutung war. Die Thelei gab ihre Sobeiterechte fiber bie Tataren auf. Rugland erhielt feite Blate an ber Dnjeprmundung und an ber Strafe von Rertich, rudte im Rantajus vor und erlan, Bertehrerechte im türtischen Reiche und in ben türtischen Bewässern, wie fie feine andere Macht in gleicher Ausbehung bejag. Und nicht minder wichtig war es für Rugland, baß bie festgesette Religionefreiheit in ber Molban und Balachei und die Religionerechte, Die ruffifchen Untertanen im türfischen Reiche und für die Ballfahrt nach Berfalem sugestanden wurden, ihm bequeme Sandhaben fur fort-Belegte Ginmischung in die Angelegenheiten der Türfei bot. Die ruffifche Minierarbeit im Innern ber Türfei war es benn auch, die 1787 zu einem neuen ruffisch-türlischen Ariege führte. Er ward im Jahre 1792 durch ben Frieden bon Jafin beenbet, ber ben Dnjeftr gum Grenzfluß und Ruffland gum herrn bes Schwarzen Meeres machte.

3m 19. Jahrhundert bot die griechische Frage ben Rusfen aufs neue einen willtommenen Borwand zur Fortietdung ihrer gegen die Türlei gerichteten Raubpolitik. Als bie geiftige Stromung bes Philhellenismus, beren Berechtigung ober Richtberechtigung hier unerörtert bleiben mag, Europa beherrichte und türfisch-ägnptische Flotte 1827 bei Raparino den vereinigten Streitfraften ber europäischen Machte erlag, da benutte Bar Rifolaus mit echt mostowitiicher Schlauheit die Gelegenheit, um feine Truppen fiber ben Bruth marichieren zu laffen u. im Frieden von Adrianopel eine Erweiterung ber transtautafiichen Besitzungen Ruglands burch bas wichtige Kars burchzusepen. In den folgenden Jahrzehnten waren bie frangofischen Revolutionen 1830 und 1848 mit ben Berlegenheiten und Schwietigfeiten, Die fie für Die Mitte Europas nach fich zogen, gang bagu angetan, Ruglands Macht und Ginflug weiter bu fteigern. Insbesondere fühlte man sich im Barenreiche ber Türlei gegenüber frei, und so mußte ein lächerlich win-diger Anlaß, nämlich eine ber üblichen Rausereien zwischen Rtiediichen und lateinischen Monden, dazu berhalten, um

tigen. Aber diesmal hatte Rugland die Rechnung ohne ben Birt gemacht. Die Türfei fand an den Bestmächten Eng-land und Frankreich willige Bundesgenoffen. In England galt damals unter bem Einfinffe David Unguharts und Balmeritons die Feindichaft gegen Rugland und die Not-wendigfeit einer Erhaltung ber Türlei als unerschütterliches politisches Dogma, und in Frantreich bemußte Napoleon III. gern die Gelegenheit, um an der Geite Englands feiner Raiferwurde burch friegerifche Erfolge erhöhten Glang zu verleihen. Go endete ber Rrieg der Jahre 1853-1856, ber jogenannte Krimfrieg, mit einer schweren Demittigung und erheblichen Schwächung Ruglands. Auch ber lette rufflich-türfische Krieg 1877/78 bat Rugland bas Biel feiner Bunfche, die völlige Bernichtung ber Turtei und Die Eroberung Konftantinopels, nicht erreichen laffen. Im Berlaufe bes Krieges trat die mangelnde militärische Leiflungsfähigfeit bes Barenreiches Har gutage, und erft ein Bandnis mit Mumanien und bas Gingreifen ber jungen rumanischen Urmee, die ihre Feuerprobe unter ber Führung ihres Fürsten Karl von Sobenzollern glangend bestand, ermöglichten im Dezember 1877 ben Ruffen bie Einnahme ber von ber Eftrlei unter bem genialen Osman Bafcha aufs gahefte verteidigten Stellung von Plewna. Bum Dante dafür wußte Rugland bann Rumanien, feinen Selfer in ber Not, auf bem Berliner Rongreg 1878 um Beffarabien gu prellen.

Gegenwärtig fieht nun die Tirfei wieberum gegen ihren alten Erbfeind in Baffen. Gin Rudblid auf Die geichichtliche Bergangenheit lebrt, bag bas Domanenreich in bem gegenwärtigen Welttriege feine Stellung richtig gewählt bat. Gin Sieg Muglands über ben Zweibund ware trob noch fo eifrigit bewahrter Rentralität ber Türlei gleichbebentend mit dem Untergange der lettern, und bas Barenreich wurde zweiselsohne nicht lange zogern, mit ber Aufpflanzung der Jahne des Mostowiteriums auf ben Binnen von Konstantinopel sein durch Jahrhunderte hindurch heiß-ersehntes Biel zu verwirklichen. Dag es hierzu nicht tommen wird, bafur werben ber gerechte Gott und bas gute beutiche und öfterreichische Schwert Sorge tragen. Aber auch die eigene tatträftige Milwirfung der Türfei vermag an ihrem Teile die Erreichung jenes Zieles verhindern bei ien, und beshalb zeugt es von richtiger Auffassung der Lage und politischem Weitblide ber fürfischeen Staatsleitung, daß fie ber unausgesetten Drangsalierung durch Rugland und feine Berbundeten endlich ein fraftvolles: "Bis bierber und nicht weiter!" entgegengefest hat.

den Kriegsschauplägen.

Amtlicher Tagesbericht vom 12. Rovember.

WIB. (Antlich.) Großes Sauptquartier. 12. Nov., vorm. Der fiber Nienport bis in ben Borort Lombaertzide vorgebrungene Feind murbe von unferen über bie Dier gurudgeworfen und bas öftliche Dierufer bis gur Gee vom Teinbe geräumt.

Die Angriffe über ben Merkanal füblich von Digmuiben

ichreiten fort.

In ber Gegend öftlich Ppern brangen unfere Truppen weiter vorwärts. Im gangen wurden mehr als 700 Frangojen gejangen

fowie 4 Weichüge und 4 Maschinengewehre erbeutet. Seftige Angriffe weftlich bes Argonnerwalbes und im

Balbe felbit murben abgewiefen.

3m Diten warf unfere Ravallerie öftlich Ralifch bie erneut vorgegangene überlegene ruffifche Ravallerie gurud. Oberfte Seeresleitung.

CONTRACTOR OF THE STATE OF THE Frankreich:

Das Glend hinter ber frangofifden Front.

Roofendaal, 10. nov. (Etr. Bin.) In Albert verbrannten 1200 Menichen. Beim erften Angriff bes Stabtchens fielen etwa 200 Saufer ben Flammen gum Opfer. Da niemand bie Lojcharbeiten vornehmen tonnte, blieb von den in Brand gejegten Saufern nichte mehr übrig. Bier Spinnereien, Die fiber 5000 Menichen beichäftigten, wurden in Grund und Boden geschoffen. "Und bas alles haben die Frangofen getan!" rief ein jum Bettler geworbener Familienvater aus. Er verhehlte nicht, daß von ben frangöfischen Solbaten leine Radficht auf bas Brivateigentum genommen wird. Es gibt feine Requisitionsbons, fein Bargeld; fie führen bas Bieh aus ben Stallen, holen aus ben Rellern, was zu holen ift. Berlangt man eine Entichadigung, fo wird entweder auf den Offizier verwiesen, der bezahlen foll (der Offigier bezahlt aber nicht), oder es beift, einen erneuten Rrieg gegen bas Domanenreich zu rechtjer- Deutschen nichts Geniegbares in Die Bande falle. Das

Elend der ganglich ausgepländerten Menschen ift unjagbar. Gie leben von ben Abfallen ber Felbfüchen, von Sunden und Ragen. Sandler, die mit gewiffenlofen Goldaten unter einer Dede fteden, verfaufen Pferdeleichen an die noch vorhaudenen Bewohner der vermuffeten Gegend. Biele folgen den Truppen, um nicht gang zu verhungern. Ehrbare Frauen werden gu Profituierten, brave Arbeiter leben von Diebstahl und Leidjenfledbern. Gin vermahrloftes Räubervolf umichleicht die Berpflegungetolonnen u. Sanitatsgige. Es wird ftraflos gemordet. "Ich felbft habe gesehen, wie ein frangofifcher Gergeant eine Frau erwurgte, weil fie feinen Bunichen nicht nachgeben wollte", ergablt berselbe Mann. Kein Minister verirrt sich in das Gebiet. Bielleicht weiß man nicht einmal, daß 24 Dörfer vom Erdboben ganglich verschwunden sind. Der Flüchtling teilte noch mit, daß furg vor feinem Auszuge aus Albert 65 menternde frangoffiche Golbaten friegerechtlich erichoffen witrden. Bei Albert verbrannten die Frangojen hausenweise ihre Toten, weil es ihnen nicht möglich war, Maffengraber aufzuwerfen. Frangoffiche Bollichfeit.

Die Samb. Racht, veröffentlichen folgenden Brief einer frangofischen Firma in Beven an ein hamburger Sand:

"Un die Firma (N. N.) in Hamburg, Hunnenland! In Erwiderung Ihres Schreibens nom 5. Oftober benadrichtige ich Gie, bag ber angesagte Wechjel verweigert wird, und gwar aus folgenden Granden:

1. will ich mit bem beutschen Banbitenpad nichte gu

inn haben;

2. bin ich Franken und nicht Mart ichulbig;

3. bezahle ich überhaupt nicht, bevor ber Strieg ein Enbe

Einstweilen warten Gie ober frepieren Gie vor hunger. (Folgt Unterschrift.),

Weenn nun die frangofische Firma an die Firma aus Hunnenland Forderungen hätte, würde fie dann auch auf Die runden Martftude des Banditenpade verzichten?

Paris offene Stadt. Genf, & Rov. Rach Berichten bes "Courriere" aus Borbeaux foll die frangösische Regierung beschloffen haben, falls mit einem vorübergebenden Borruden der Deutschen auf Paris im Laufe bes Feldzuges zu rechnen fein follte, Baris zur offenen Ctabt zu erlären und nur ben außeren Festungegartel gu verteidigen. Die geanderte Saltung ber Regierung ergebe fich auch aus bem Berbleiben ber fogialiftischen Mitglieder im Minifterium, das von ber Bedingung, Die Cimpohner von Paris vor ben Schreden einer nublofen Berteidigung gu bewahren, abwendig gemacht

Ropenhagen, 12. Nov. (Tel. Etr. Bln.) "Bolitifen" melbet and Baris: Bwei Tanben fiberflogen geftern Dunfirchen und warjen Bomben berab, durch bie moei

Frauen getotet murben.

Die "Rarleruge" erbeutete 6 Dampfer. WTB. (Ridstamtlich.) Lonbon, 12. Nov. In Tel." veröffentlicht ben Bericht eines Offigiers bes englifden Frachibampfers "Bruth", ber von bem beutschen Areuger "Karlsruhe" verfentt murbe. In biefem Bericht

heift es: Die "Bruth" befand fich 30 Meifen füblich vom Acquator und 200 Meiten von ber Rufte Brafiliens, als fie in dunkler, aber "Marer" Racht um 1 Uhr durch einen Kanonenichus gestellt murbe. Die "Bruth" hielt bei; no alsbald ericien ein von Matrofen bebientes Boot an ber Längsfeite. Gin Offizier und mehrere Dann ftiegen an Bord. Bis zu biefem Angenblid wußten wir nicht, welcher Rationalität bas Ariegsichiff fei. Bir faben aber bald, bag es ber beutsche Krenger "Rarlerube" mar. Der Offigier ichnittelte une die Sand und fagte, wir wurden bas Schiff in einer halben Stunde gu verlaffen haben. Der Ofigier ließ fich ichlieflich herbei und gestand nach längerer Unterredung gu, daß wir bis Tagesanbrud an Bord bleiben tonnten. Um 7 Uhr verliegen wir ben "Bruth". Die Deutschen fprengten bas Schiff mit Dynamit, bas nach 45 Minuten fant. Die Dentichen berührten die Ladung mit den Borraten nicht. Gie nahmen nur bie Mundvorrate und bie Schiffspapiere. Der Rommanbant ber "Rarlerube" iberreichte bem Napitan bes "Bruth" einen Empfangsichein für bas Schiff. Der "Bruth" bilbete nicht bas einzige Opfer ber "Karlsruhe". Fünf andere Frachtbampfer begleiteten ben Rreuger. Die Mannichaft murbe an Bord ber "Arefeld" gebracht, mo fich bie ber ilbrigen gefaperten Dampfer be-

Eine "erichredenbe" englische Ariegsvorlage. London, 12. Rov. (Tel. Ctr. Bln.) Lord George erflärte in einer Rebe, bag er eine Arlegsvorlage einbringen werbe, von der er hoffe, baf fie von der Ration rufig hingenommen werben würde, wenn fie auch erichreden merbe.

Dentice Flieger über England.

Rom, 11. Rov. (Tel. Ctr. Bin.) Aus London wird telegraphiert: Bieber find zwei beutiche Flieger über ber englischen Rufte beobachtet worben, und zwar einer über Sheerneg, ein anderer über Sarnich. Die Flieger murben von den Engländern erfolglos beichoffen.

Die englische Arbeiterpartei gegen bie allgemeine Wehrpflicht.

London, 10. Rov. (28. T. B.) Der Arbeiterabgeordnete Barnes hielt eine Rebe in Birmingham, in ber er fagte: Es geht viel bedentliches Gerede über die allgemeine Behrpflicht um. Wenn die Ronftription als prattifche Frage in Die Bolitit eintrete, murbe Die Ration fofort in zwei feindliche Lager geschieden sein. Biele junge Leute würden denten, daß bann Amerika der lette Bufluchtsort ber Freiheit sei. Biele würden dahin auswa.dern, und man tonnte fie nicht einmal tabeln. (Der Abgeordnete Barnes ift einer ber Führer ber britifchen Arbeiterichaft und hat mehrere Jahre ben jest von Ramfan Macdonald belleibetenBoften bes Brafibenten ber Labour Barty innegehabt; er ift alfo in der Lage, die in der englischen Arbeiterichaft berrichende Stimmung gu beurteilen und richtig wiedergugeben.)

Bernichtung eines englischen Kriegsichiffes.

Unfere Marine ift babei, ber "Emben" ein Rache-Dent-mal aus ben Korpern feinblicher Schiffe gu fegen. Der Grundstein ift heute morgen ichon gelegt worden, wie die nachstehende amtliche Melbung ber englischen Abmiralität zeigt:

London, 12. Nov. (Bolff=Tel.) Die englische Admiralität melbet, daß bas fleine englische Torpedo-Ranonenboot "Riger" heute morgen auf ber Sohe von Dover burch ein deutsches Unterfeeboot jum Ginten gebracht wurde. Alle Offiziere und 37 Mann ber Bejagung wurden gerettet.

Der "Riger" ift 1892 vom Stapel gelaufen, hatte 820 Tonnen Bafferverbrangung, lief etwa 20 Geemeilen und hotte 85 Mann Besagung. Er war bestüdt mit zwei 12 Ben-timeter- und vier 4,7 Bentimeter-Geschützen, einem Ma-schinengewehr und vier Torpedolanzierrohren. Dies ist nun icon bas zweite englische Kriegsichiff, bas von beutichen Unterfeebooten auf ben Grund bes Ranals verfentt wurde. Benn der Ranal trop feiner Enge und des abiperrenden Mineufelbes vor feinem Eingange nicht mehr ficher ift, bann ift auch England nicht mehr ficher.

Birich, 11. Rov. Die Daily Mail fdpreibt italienis ichen Blattern zufolge zum Untergang ber "Emben", die gange britijdje Ration fei barüber mit Trauer erfüllt, bag nur ein Teil ber Bejagung bes Schiffes gerettet merben tonnte. Der Rommandant ber "Emden" fei ein Gentleman voll Mut und Bornehmheit gemejen, ber die gefangenen Gegner gut behandelt und feine Aufgabe glangend durchgeführt habe. Man hoffe baber, bag er gerettet morden fei. Der Arenger "Emben" werbe für immer in ber Beidichte ber Marine fortleben.

Mus bem Sang, 12. Nov. (Tel. Ctr. Bin.) Mus Ramsgate wird bem "Daily Telegraph" gemelbet, bag bort etwa 20 Leute ber Befagung bes "Riger" gelandet murben; einige waren fehr burftig betleibet.

Türkische Erfolge in Arabien.

WTB. Konstantinopel, 12. Nov. Terdichuman i halitat erfährt: Ein türlisches Motorboot beschädigte bei Abadan in ber Rahe ber Mündung bes Schat el Arab ein englisches Ranonenboot und totete babei vier Mann ber Bejagung. Gin anberes türtifches Motorboot, bas vor bem Saufe bes Schechs von Ruweit, Maburet el Sabach, auf Beobachtungspoften ftand, hatte mit einem englischen Ranonenboot einen Rampf, in dem diefes ernftlich beschäbigt wurde und fpater fant.

Rach ergangenden authentischen Rachrichten über bie Ginnahme bes Forts el Arifch haben Angehörige ber eingeborenen Stamme mit eigener Sand bie englifche Flagge entfernt und ber von ben fiegreichen Truppen aufgepflangten osmanifchen Sahne eine Chrenbezeigung geleiftet, indem fie fich auf ben Boden marfen. Die Stämme gingen bann nach allen Richtungen auseinanber und riefen: "Möge Gott unferm Guttan ben Gieg verleihen!

Birtichaftstrifis in Auftralien.

Bir erhalten einen Brief von Sydney vom 10. Ceptems ber gur Berfügung gestellt, aus welchem wir erfeben, bag am 5. September die Bahlen jum Bundes Barlament und Senat ftattgefunden hatten und mit einem glanzenden Sieg ber Arbeiterpartei endigten. Unfer Gewährsmann ichreibt ferner: "Die großen Barenhaufer und Geschäfte fangen an, ben Rudichlag jest außerorbentlich gu fühlen. Die Bollvertaufe find gang eingestellt, und Geld fangt infolgebeffen an, fnapp zu werben. Außerbem ift ber lang ersehnte Regen bisher ausgeblieben, und die Aussichten fur Die biesjährige Weizenernte find fehr ungunftig. Man rechnet ichon jest mit einem großen Gehlichlag."

BEB. Magbeburger Beitung veröffentlicht einen Aufruf zu einer Nationalspende jum Erfag bes Kreugers "Emben". Gin Grundftod von

500 Mart wurde gezeichnet.

Rukland:

Rechtsbrechungen gegen Deutsche im feindlichen Ausland.

Frangöfifdje Gewalttaten gegen beutiche Berte. Baris, 12. Rov. (Tel. Etr. Frirt.) Die Behörden beichlagnahmten bei frangösischen Firmen Barenvorrate beutiden Uriprungs. Das Sanbelsgericht Rancy verhängte Ronfurs über jequestrierte Firmen unter bem Bormande bes Schupes frangofifcher Intereffen.

Hugland raubt eine beutiche Rolonie in Berfien.

Konstantinopel, 12. Rov. (Bolff-Tel.) Die beutsche Kolonie in Tabris, die sich auf dem Bege nach Teberan befand, ift von ruffifchen Streitfraften und mit Frauen und Rindern aufgehoben worden, um nach Rugland in bie Gefangenichaft geschleppt zu werben. Die vom Emir von Sengjan erbetene Silfe traf gu ipat ein. Bei der per-fischen Regierung und bem ameritanischen Gesandten in Teberan ift ein energischer Protest wegen diese erneuten Berletung bes Bollerrechte erhoben worden. Der beutiche Ronful mit Archiv tonnte nur burch ichnelles Gingreifen ber ameritanifchen Befandtichaft vor ben Ruffen gerettet

Much wir meinen, es mußten auch gegen Rugland aufs fcmellite und entichiedenite Bergeltungsmagregeln getroffen werden. Diefer unerhörte Menichenraub follte bem Faffe unferer Gebuld endlich ben Boden ausschlagen. Ebenfo gegen Frantreich. Man follte gegen bie in Deutschland fich aufhaltenben Angehörigen biefer Rationen und gegen ihre mirtichaftlichen Berte Die icharifte Bergeltung üben.

Bom Schwarzen Meer. Die Blucht ber ruffifden Schiffe.

Rom, 12. Rov. (Tel. Ctr. Bln.) Laut hiefigen Delbungen find vier ruffifde Arenger und 70 fleine Fahrzenge vor ber türtijden Flotte nach bem ruffifden Safen Galag geflüchtet.

Rudzug ber Ruffen von Czernowig?

Mailand, 12. Rov. (Tel. Ctr. Bln.) Bie ber Secolo" aus Bufareft melbet, haben die Ruffen auf bas Bombardement von Czernowig verzichtet. Gie geben über ben Bruth gurud, um die öfterreichischen Truppen auf bas Gros bes ruffijden heeres bei Storajinet gu loden und ihnen durch einen Angriff von Guben ber ben Rudgug ab-

Siege ber Türken gegen Ruffen und Englander. Ronftantinopel, 12. Rov. (Tel. Ctr. Bln.) Die amtliche Mitteilung aus bem Sauptquartier ber tautafifchen

Unfere Urmee greift bie zweite Linie ber ruffifden Stels lung an. Rady Angabe Gefangener und Deferteure befinben fich bie Ruffen moralifch in ichlechtem Buftanbe.

Ein frangofifcher Arenger und ein frangofifcher Torpebobootszerftorer gaben Schiffe auf die Rufte bei Phatis und Deirmenbagh (?) und Smyrna ab. Gie zogen fich jedoch bald gurud, ohne Schaben angerichtet gu haben.

Ronftantinopel, 12. Rov. (Richtamtl. Bofff-Tel.) In ben Raumlichteiten ber Ruffifchen Schiffahrtsgesellschaft wurde eine behördliche Untersuchung vorgenommen. Es wird vermutet, daß fich bort funtentelegraphische Ginriditungen befinden.

Eine ruffische Forderung von Anmanien abgewiesen. Berlin, 12. Rov. (Tel. Etr. Bin.) Rach geftern hier eingetroffenen Melbungen hat, wie bie "B. 3." erfahrt, Rumanien bas Anfinnen Ruffands, ihm ben Truppenburdmarich gegen die Türlei burd rumanifches Gebiet gu gemahren, biinbig gurudgemiefen.

Der "Seilige Rrieg".

Ronftantinopel, 12. Rov. (Tel. Cir. Bin.) Der Sultan hat heute eine Grabe mit ber offiziellen Erffarung

bes heiligen Arieges erlaffen.

MORNESCO PORTE TORONO

Monftantinopel, 12. Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Memas in Rerbela und Debichef haben in ber von ben perfifchen Schiiften als heilig verehrten Stadt Rebidjef in ber Grabmofdee bes Ralifen Alli vor vierzigtaufenb Berjonen, die borthin gufammenberufen morben maren, feierlich einen getwa (Gebet, das jum "Beifigen Ariege" aufruft) vertiindet, in welchem die Berpflichtung gur Teilnahme am heiligen Rrieg proflomiert wird. In ber Broving finden unausgesett patriotifdje Aundgebungen ftatt, beren Teilnehmer an die Regierung und die Zeitungen Telegrams me richten, in benen ben ruhmreichen Armeen Defterreich-Ungarns und Dentichlands als Baffenbriiber ber Türfei Grife entboten werben.

Belgien:

Die Rämpfe in Flanbern.

Genf, 12. Rov. (Tel. Ctr. Bin.) Gin Angenzeuge ichreibt bem "Temps" über die 15tägigen Rampfe in Flanbern: Die Deutschen fturmten mit Bravour und mit Gejang bem Tobe entgegen. Die Berlufte ber Englander maren furchtbar, die Salfte von ihnen murbe aufgerieben. Um 30. und 31. Ottober war bie englische Reiterei beständig beutichem Geichügfener ausgesett. 3 Regimenter verloren babei 70 Brogent ihrer Mannichaft, ebenfo bie Inber, Die man in die Mitte ber "Sölle" gefest hatte. Gin einziger Schuf aus ben 42 Zentimeter-Morfern begrub gangelinien

Man hört hier jum erften Mal, daß unfere großen 42er in Flandern beschäftigt find. Freude macht es, in Diefem Berichte bestätigt gu feben, bag die Deutschen mit Gejang anstürmten. Die Oberste Seeresleitung hat bereits mitge-teilt, daß dies die freiwilligen Jungmannschaften seien, benen elende Schwäger in Deutschland Furchtsamkeit und Bimperlichfeit nachfagen.

Deutich und ilamijch gleichberechtigt.

Rotterbam, 8. Rob. Bie aus Antwerpen gemeldet wird, haben die dentichen Behörden die Gleichberechtigung ber beutschen und flamischen Sprache in Antwerpen ertfart. Die frangofifche Sprache wurde als Umteiprache der Stadtbehörden verboten, ebenjo bas Ericheinen frangöfischer Zeitungen.

Bruffel, 12. Nov. (Tel. Ctr. Bln.) Die beutiche Bermaltung hat eine genaue Feststellung bes Schabens angeordnet, ben die Englander in Untwerpen burch die Bernichtung und Beraubung bentichen Privateigentums por ber llebergabe Untwerpens begangen haben. Der Schaben

ber belgischen und neutralen Sandelsfirmen allein beträgt 200 Millionen Frants.

Die Lage in Deutsch-Belgien. In Bruffel und Antwerpen ift, wie ber gum Großen Bugelaffene Rriegsberichterftatter Baul Hauptquartier Schweber ichreibt, auch weiterhin alles ruhig. Die beims gefehrten belgischen Solbaten finden in den Fabrifen, Die ihren regelmäßigen Betrieb wieder aufgenommen haben und vor allem in der Montaninduftrie Beichaftigung, jodaß bie in ben erften Tagen fehr große Bahl ber Arbeitelofen in Belgien ftandig gurudgeht. Daburch werben auch bie anberen Berufe veranlaßt, ben Betrieb wieder aufzunehmen, und fo tommt allmählich bas alte Leben Belgiens, wenn auch noch nicht in der alten Intenfität, wieder in Gang.

In Antwerpen haben bie Unfern in ben gerichoffenen Forts tuchtig aufgeraumt und für die Biederinftandjegung - ora-to ociorot damit wir vor allen etwa geplanten Ue-

berrafdungen gefichert finb.

cyc parimm jient es in Oftenbe aus, wo die Englanber mahrend ihres langen Aufenthaltes bie Saufer und Kuranlagen in geradezu unfagbarer Beise verunreinigt haben, jodag von uns jest an ber Ausraumung ber englifchen Augiasftälle gearbeitet wird. Das große Rafino befaß bei bem Einzuge ber Deutschen nicht eine einzige gange Genftericheibe mehr, jondern alles war mit Brettern vernagelt.

Raifer Bilhelm in Rortryt.

Amfterbam, 12. Rov. (Tel. Ctr. Bln.) Bon ber belgisch-hollandischen Grenze wird gemelbet: Raifer Bilhelm weilte bei feinem Befuch auf bem Kriegsichauplat in Rordwestbelgien einige Beit in Kortrnt. Er empfing bei biefer Gelegenheit bie Gemeindebehörden ber Stadt und fprach ihnen feinen Dant aus über bie gute Berforgung ber Truppen. Der Geift ber in Rordwestbelgien fampfenden beutichen Truppen, sowohl ber alten wie ber ber jungen, ift ausgezeichnet.

Japan:

Bericht bes Gouverneurs von Riautschau.

Berlin, 12. Nov. (Tel. Ctr. Bin.) Durch Bermitts lung ber japanischen Gefandtichaft in Befing ift bie von bem Gouverneur von Riautichau an ben Raifer erftattete Melbung jest eingetroffen. Es befinden fich in ihr nach ber "D. Tagesztg." folgende Angaben:

Tfingtau, 9. Rov. Die Tejtung ift nach Erichöpfung aller Berteibigungemitteln burch ben Sturm und Durchbrechung in ber Mitte gejallen. Die Befestigungen und die Stadt waren vorher burch ununterbrochenes neuntägiges Bombarbes ment von Land mit ichwerem Geichut bes 28 Bentimeters Steilfeuer, verbunden mit ftarter Befchiefung von Gee aus, ichwer erichüttert worben. Die artilleriftifche Tens erfraft war jum Schluft völlig gebrochen. Die Berlifte find nicht genau überfehbar, aber trog bes anhaltenden Beuers wie burch ein Bunber viel geringer als erwartet. gez. Mener Baibed.

Die Bereinigten Staaten und Japan.

Betereburg, 13. Nov. Der hiefige ameritanifche Botidjafter erflärte einem Bertreter ber "Rugtoje Biebomojtit": 3m Staatsbepartement warte man nur ab, ob fich Japan vorübergebend ober bauernd in ber Gubiec feftfege. Beitere Angaben lebnte ber Botichafter fategorifch ab.

Defterreichischer Giegesmarfc in Gerbien.

Sofia, 12. Rov. (Eel. Cir. Bln.) Rach einer Meldung aus Widdin hort man feit geftern Rauonendonner aus ber Richtung von Rjova, wo die Desterreicher mahricheinlich die Donau überschreiten werben, um in bas Timottal pots gudringen und ber ferbifden Urmee in ben Ruden gu fallen. Der Widerfrand der Gerben ift, Berichten zufolge, feit der legten Rieberlage vollfommen gebrochen, fodag mit ber baldigen Beendigung bes ferbifchen Feldzuges zu rechnen ift

And Montenegro erlahmt.

Mgram, 12. Rov. (Tel. Cir. Bin.) Mus Cetinje wurde an bas ferbifde Obertommando ein Telegramm gerichtet, in bem die montenegrinische Regierung mitteilt, bag ihre Biberftandefraft zu Enbe fei, wenn die ruffifde Gilfe

Die Riederlage der Gerben wird vernichtend.

Wien, 12. Rov. (Richtamtl. Bolisie Tel.) Bom sibs lichen Kriegsschauplat wird amtlich unter bem 12. Nos vember gemeldet:

Unter fortwährenden Gefechten mit ben feindlichen, in vorbereiteten Stellungen eingenisteten Rachhaten wurde geftern die Berfolgung auf der gangen Front fortgefest. 3m allgemeinen wurden die Sohen öftlich Ofetschina-Ratutichat ni-Rovofelo an ber Save erreicht. Der Gegner ift im vollen Rückzug gegen Kotscheljevo-Baljevo, wo nach Meldung gen unferer Flieger viele taufende von Trainfuhrwerfen alle Rommunitationen verlegen,

Mußer ber gestern gemelbeten Ariegsbeute murben neuerbings 4 Geschüge, 14 Munitionswagen, eine Munitionst folonne, mehrere Munitions- und Berpflegungsbepots, Train, Belte und jonftiges Kriegsmaterial erbeutet fomie zahlreiche Gefangene gemacht, beren Anzahl noch nicht be-

fannt ift. Gerbien ruft die Anaben gu ben Waffen. Sofia, 12. Nov. (Tel. Cir. Bin.) Rach hier porenten Melbunger bet Cortier. liegenden Wielbungen hat Gerbien jum 14. Rovember bas Mufgebot bes Jahrgangs 1916 einberufen.

Undere Mächte:

Amerifanifches Ultimatum?

Rom, 11. Rov. (Ctr. Bin.) Der "Rew Dort Beralb" melbet, bag 18 Mitglieber bes ameritanifchen Genats eine Tagesordnung eingebracht haben, burch die ber Brafibent ber Bereinigten Staaten aufgesorbert wird, gegen weitere japanische Invasionen im Stillen Ozean Einspruch zu er-

Die Deutschen in Amerifa.

Berlin, 11. Rov. Ginem Brief aus Remport entnimmt die "Boff. Stg." ben Cap: "Bir find hier alle (Millionen von Deutsch-Amerikanern) feit bem 1. Aug. Reichsbeutsche geworden. Es gibt fein Opfer, das wir nicht zu bringen bereit maren. Wir sprechen jogar deutsch. Der glangende Lad ift von dem rauben Kriegewind von ber Oberfläche des Deutsch-Amerikaners weggespült, es bleibt nur noch der Deutsche. Seit Jahren der Entfremdung zum ersten Male ein einiges Deutschland in Amerika. Es wird große Folgen haben. Brage Dir ben Ramen Dermann Ribber ein, er ift Befiger ber "Rem Porter Staatszeitung" und politischer Führer.

Chinefen verlaffen Berlin.

Berlin, 8. Rov. In ben legten Tagen haben gahl-reiche hier weilenbe dinefische Staatsangehörige die Rudreife in ihre Beimat angetreten.

Depejdenwedijel zwijden ber öfterreidijden und beutiden Ariegsmarine.

Berlin, 11. Rov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Unlaglich bes Geelampis an ber chilenischen Rufte hat folgender Depejdenwechiel zwijchen ber öfterreichisch-ungarischen und ber beutichen Marine ftattgefunden:

"Bum glangenden Geefieg an ber dilenifchen Rufte, welcher bie beispiellofen Erfolge ber deutschen Rreuger in allen Meeren herrlich front, sendet die R. R. Kriegsmarine ber tapferen beutschen Marine begeifterte Blid-Abmiral Haus."

Darauf ift folgende Antwort ergangen:

"Rameradichaftlichen Dant für Ihre und ber R. R. Ariegemarine Bludwuniche zu den Erfolgen unferer Rreuger. Großadmiral v. Tirpig.

Die ungarifdje Ariegsanleihe.

Budapeft, 11. Rov. (Tel. Ctr. Bin.) Die von der ungarijden Regierung aufgelegte Kriegsanleihe gu 6 Brodent, rudzahlbar in 5 Jahren, hat den dentbar größten Er-1019. Bei benjenigen Banten, bei welchen die Beichnung erloigen tann, herricht großer Andrang. Es ist anzunehmen, daß der Zeichnungstermin abgefürzt wird, da der aufgelegte Betrag (500 Millionen Kronen) in Kurge erreicht sein wird

Aus Stadt und Rreis.

Oberlahnftein, den 12. Rovember.

NOTES AND ADDRESS OF THE PROPERTY OF THE PROPE

(!) Abichiebsfeier. Beftern abend fand im Sotel Einhorn" bei Seren Winter eine fleine Abichiedsfeier gu Chren bes von hier icheidenden Kommandeurs unferes Landfturmbataillons, herrn Oberftleutnant Thegmar, ftatt. Die Mufit, ftellte unjere Bataillons-Rapelle, welde für ihre Vorträge allfeitigen Beifall fand und auch beute mor-Ben noch auf bem biefigen Bahnhof ben abreifenben Difidieren ein mufitalisches Lebewohl barbrachte.

!! Ein Kartoffelmangel macht fich auch hier ablbar burch bie Schuld ber lanblichen Bertaufer. Diefe hellen fid auf den Standpunft, daß man ihnen Sochftpreise boridreibe, sie aber nicht jum Berfaufe zwingen tonne. Selbstwerständlich ift biese Auffassung burchaus falich. Die Behorben find wohl in der Lage, einen folden Drud ausduiben, daß der Bertauf dadurch erzwungen wird. Das Siecht ber Enteignung fann auch in Diesem Fall im öffentlichen Intereffe ebenfogut angewandt werden, wie bei Begeanlagen und bergleichen. Rot fennt fein Gebot; allgemeine

Rot gebietet den Eingriff ins Privateigentum.

(::) Beht fparfam mit Betroleum um! Trot der Bersicherung, daß Petroleum noch für Monate borhanden sei, macht sich die Petroleumnot immer fühlbare. barer. Die Nächte werden immer langer und das Betroleum immer fnapper. Das ift ein bojes Migberhaltnis. Ein halbes Liter Betroleum aufzutreiben, ift jest ichon ein lieines Runftftud, gepaart mit Lift und Schläue. Außerbem gehört Geduld bagu, und man barf fich feinen Weg berdrießen laffen, wenn man sich wirklich in ben Besit bes ber nur auf Petroleum angewiesen ift, lebt barum in einer bolen Zeit. Glüdlich der, der Gas- oder eleftrisches Licht brennen tann. Er ift diefer Sorge überhoben. Go follte man nämlich annehmen. Leiber macht fich aber eine eigentumliche Ericheinung bemerkbar, die nicht genug verurteilt berben tann. Leute, die bisher nur Gas- ober eleftrisches Licht gberaunt haben, greifen ploglich - zur Petroleum lampe! Die Raufleute, die mit Betroleum handeln, beichweren sich schon darüber, daß Aunden, die nie Petroleum gebraucht haben, nun auf einmal die stärtsten Petroleumberbraucher geworben find. Und nur aus falfch angewandter Sparjamfeit. Es ift ichon langft nachgewiesen, bag Gas. und elettrisches Licht verhältnismäßig viel billiger brennen als Petroleum, abgesehen von den jonstigen Annehmlichfeiten. Leider gibt es in Lahnstein noch viele Saufer ohne Gasanichluß. Wenn diese Bewohner auf Petro-leum angewiesen sind, dann mussen sie eben aus der Not eine Tugend machen. Den betressenden Hausbesitzern sei es aber dringend ans Derz gelegt, für die notwendige Gas-ober ober elektrische Anlage, am besten beides zusammen, zu sorgen. Da aber, wo diese Leitungen vorhanden lind, follte auch ohne Ausnahme bavon Gebrauch gemacht

Rieberlahnftein, den 12. November.

(!) Ritter und Inhaber des Eisernen Kreuzes? Diese in ber jüngsten Zeit öfter erörterten Frage ist nicht neu. In ben achtziger Jahren ist hierüber vom Militartabinett eine amtliche Austunft erbeten morden. Der Beicheid ging bamals babin, bag Ge. Maj. eine Entscheidung darüber nicht getroffen habe. Aus der Stif-tungeurfunde laffen fich die Zweifel nicht lofen. Das Giferne Kreug geht im Rang dem Roten Ablerorden vor. (Bei biesem heißen die Besiter ber vierten Rlaffe "Inhaber", die übrigen "Ritter".) Rach bem Bolfsempfinden ist es richtiger ju fagen "Ritter bes Gisernen Kreuzes". Es ift eine Musgeichnung auf bem Gelbe ber Ehre im Rampfe mit ber Baffe erworben. Das gibt bem Orben eine besondere Beihe. Das trodene Bort "Inhaber" bringt ben befonbers ehrenvollen Charafter ber Auszeichnung nicht gum Musbrud.

Braubady, ben 12. November.

(!) Rriegsfürforge. Die Berwaltung ber Grube Rosenberg hat die Bergutungen für die Familien ihrer Beamten und Arbeiter, die im Felbe fteben, wie folgt normiert: Jede Familie erhalt. monatl 10 M gur Bohnungsmiete, 2 Bentner Brifetts und pro Ropf und Monat 1 M für Kartoffeln. Außerdem erhalten die im Felde Stehenben monatlich noch Sendungen von ber Bermaltung im Werte von 6 M.

dia beste Lilienmilch-Seifa von Bergmann & Co., Radebeul, für zarte weiße Haut und blendend schönen Teint, à Stück 50 Pfg. Überall zu haben.

Auszug aus den Berinfiliften für den Kreis St. Goarshaufen.

Infanterie-Regiment Dr. 65, Coln. Somme By com 17. 9 bis 5 10. 14. Relbwebel S baftian Sche felbera Bellmich, gefallen. Infanterie-Regiment Rr. 160.

Liancourt am 5, Marne Rangt am 6. und 7., Sougin am 7., 14, vom 19. bis 29. und Tahure vom 21. bis 29. 9 14.

Gini Freim, Beter Beller Oberlahnftein, I. verm. Rejerve-Weld-Artillerie-Regiment Dr. 15. Roupron vom 18. bis 29 und Mation la Champagne

pom 20, 9, bis 1 10 14. Ran. Ronrad Querbach St. Goarshaufen, fchm. verm. Bionier-Bataillon Rr. 14, Rehl.

Remilly am 18., Bienville u. Emen am 29. 9., Meurchin und Bauvin am 8., Douorin und Lievin am 10. und Bermelles vom 12. bis 17. 10. 14.

Befr Rofef Bregel Coub, gefollen. Müfilier-Reg Rr. 80, Wiesbaden, Somburg v d. S. Etre n und Bille-fur Courbe vom 6. bis 14., Bermicourt vom 16 bis 18., Margny vom 26. bis 29., Danolles und Champien om 29 9. und 1 10, Rope u St. Mard pom 1. bis 6 10. 14.

Gefr Beinr, Reiper-Friedrichtlegen, fdm. verm. Referve-Infanterie-Regiment Dr 80.

Tremblon om 24., Ches om 30. 8., Sermaige les Bains und Mognéville om 8 Cerray en Dormois am 8., 15., 16. und 26. und Billesjur Tourbe am 7, 10., 11., 15., 19. und vom 23. bis 27. 9. 14.

Bebrm. Front Janien St. Goarebaufen, vermißt. Infanterie-Regiment Dr. 87, Maing. Brimont und Loipre am 17 und 18., Erchen und Solente vom 22. bie 29 9 urd Roge vom 1. bie 11. 10. 14

Ref. Rail Fifder Raftatien, I. verm., Mustetier Rarl Lind Raffatten, I. verm. Must Jatob Mofeler Caub I. verm., Must Philipp Beder Bornich, fchm. verm., Utoffig. Julius Rimpel Caub, I. verw., Ref. Johann Bilger Caub, l verm, Behim Aug. Dauer Bogel, ichw. verm, Must. Schlad Comp, ichw verm, Offic. Stello. Philipp Deinets St Goarehausen, ichw. verm, Mustetier Friedrich Rlein-Oberlahnstein vermißt, Uiffs Bilbelm Grun-Friedrichssegen I. verm., Dust. Abolf Spigborn Rieberlahnftein, gefallen,

2 Romp. Must. Rart Bertmann-Ra a ren, tom verm, 3. Romp. Behrm. Chrift. Stüber Raftatten, I. verm , 2. Bat. 7 Romp. Dust. Rud. S ifel-Lierfcbied, ichmer verm., 8. Romp. Ref. Bilb. Geller Raftatten, I perm

Bom Büchermartt.

Die Bernichtung einer englischen Ravalleries brigade bei Maubeuge bat ber betannte Schlachtenmaler Brofeffor Georg Roch in einem w rfungevollen Gemalbe barge-Prosesson Georg Roch in einem wrkungsvollen Gemälde dargesstellt. Seine getreue Wiedergabe enthält das soeben erschienene erste Dest von Bongs Justrierter Kriegsgeschichte "Der Krieg 1914 in Wort und Bild" (Deutsche Berlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57), die in wöchentlichen Lieserungen zum freise von 30 Pfg. erscheint. Das vorliegende Deit beweist, das sich hier militärische Schriftsteller hervorragenden Ruses und erste Maler und Zeichner vereinigt haben, um eine Kriegsgeschichte zu schaffen, die sachmenussen zu ber geden verseinigt. einigt.

Bekanutmachungen.

Befanntmachung.

liber bas Berfüttern von Brotgetreibe und Dehl. Rom 28. Oftober 1914.

Der Bundesrat hat auf Grund bes § 3 bes Gefetes über die Ermächtigung bes Bundesrates zu wirtschaftlichen Magnahmen uim. vom 4. August 1914 (Reichsgesethl. G. 327) folgende Berordnung erlaffen:

§ 1. Das Berfüttern von mahlfähigem Roggen und Beigen, auch geschrotet, sowie von Roggen- und Beigenmehl, bas jur Brotbereitung geeignet ift, ift verboten.

§ 2. Die Landeszentralbehörden tonnen bas Schro-ten von Roggen und Beigen beschränten ober verbieten.

§ 3. Coweit bringende wirtschaftliche Bedürfniffe porliegen, fonnen die Landeszentralbehörben ober die von ihnen bestimmten Behörden das Berfüttern von Roggen, ber im landwirtichaftlichen Betriebe bes Biebhaltere erzeugt ift, für bas in biejem Betriebe gehaltene Bieh allgemein für beftimmte Gegenden und bestimmte Arten von Birtichaften ober im Gingelfalle gulaffen.

§ 4. Die Landeszentralbehörden erlaffen Die Bestim-

mung zur Ausschlerung biefer Berordnung. § 5. Zuwiderhandlungen gegen diese Berordnung oder gegen die gemaß §§ 2, 3 und 4 erlaffenen Borichriften merben mit Gelbstrafe bis zu eintaufenbfunfhundert Mart be-

§ 6. Dieje Berordnung tritt mit bem 4. November 1914

in Kraft. Der Reichstangler bestimmt ben Beitpunft bes Augerfrafttretens.

Berlin, ben 28. Oftober 1914. Der Stellvertreter bes Reichstanglers ges. Delbrüd.

Wird veröffentlicht.

Oberlahnstein, den 12. November 1914. Die Boligeiverwaltung.

Eine Damenuhr mit Rette

ist hier als gefunden abgegeben worden. Riederlahnstein, den 11. November 1914. Die Polizeiverwaltung: Rody.

In der Zeit vom 12. bis 25. d. Mts. sindet im Hintergebäube des Rathauses dahier die periodische Racheichung der eichpslichtigen Gegenstände statt. Einzuliesern sind in gereinigtem Zustande sämtliche Dezimal und andere Wagen, Gewichte, Metermaße, Klupmaße, Milch und sonlige Flüssigteits, maße, Oel- und Vetroleumgläser. Lehtere, sowie schwer transportable Wagen, tönnen gegen eine Zuschlagsgebühr von 1 Mart auch am Standort geprüst werden. Da alle eichpsichtigen Gegenstände in zweisähriger Folge mit entsprechendem Jahreszeichen versehen und nach beendeten Nacheichungen darausbin revidert werden, sind die Gegenstände unbedingt vollzählig vorzulegen. Nicht vorzulegen sind solche, welche bereits das entsprechende Jahreszeichen tragen. Die Gegenstände sind in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags einzuliefern, die Ausgabe berseiben erfolgt am folgenden Tage von 8 bis 12 Uhr vormittags.

St. Coarshausen, den 6. November 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Bullen-Berkauf.

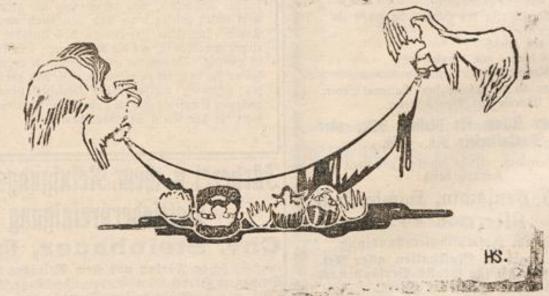
Siefige Gemeinde hat einen

fetten Bullen

ju verfaufen und wollen fich Intereffenten melben. Dörscheid bei Caub, ben 12. November 1914. Der Bärgermeister: Thomas.

Zusammenwirken von Mar, Doppeladler und Salbmond.

Beg. u. geft. v. S. Schonlant.



Die obige Kriegsfarifatur zeigt Deutschland und Defterreichellngarn, wie fie im Berein mit ber Turfei, deren Salbmond ein treffliches Schlachtbeil abgibt, ben Ruffen, ben Frangofen und ben Briten ben Garaus machen.

Allgemeine Ortskrankenkaffe Riederlahnstein.

Am Sonntag, ben 22. November b. 36.,

mittags 1 21hr finbet im Botel Girobel bier eine

fta!! Tagesorbnung

- 1. Babl bes Rechnungsausschuffes fur die Brufung ber Rechnung bes laufenben Jahres
- Feitiegung bes Boranichlages fur bas Rechnungejahr 1915. Genehmigung ber abgeanderten Dienstordnung fur die Ungeftellten ber faffe.

Mitteilungen,

Die Migtieber bes Musichuffes werben biergu eingelaben. Riederlagnitein, ben 12 Rovember 1914.

Der Borftand. 21 : Infab Red. Borfigenber

Ueber ben Radilag ber am 8 Dai 1914 gu Bab Eme, ihrem letten Wohnfit verftorbenen Bitme bes Gaftwirte Johann Magein Maria geb. Gnieß aus Fachbach ift am 9. November 1914, nachmittags 21/2 Uhr das Ronkursverfahren eröffnet morben. Bermalter: Ronfum-verwalter Jacob Schaft ju Bab Ems. Anmelbefrift bis jum 3., eifte Glaublgerversammlung und allgemeiner Brufungstermin am 12. Dezember 1914, vormittags 21hr, offener Arreft und Angeigepflicht bis gum 3. Dezember 1914.

Bad Ems, ben 9. November 1914.

Ronigl. Umtsgericht.

Theater in Niederlahnstein Im Saale des "Botel Strobel", Sonntag, den 15. Novbr. 1914, abends 81/2 Uhr:

Luftipiel in 3 Ahten von S. Ronigsfeld. Preife der Plate: Sperrfit 75 Bfg. 1. Blag 50 Bfg., 2. Blat

Berwundete haben freien Butritt.

Es labet gang ergebenft ein

H. Königsfeld.

Gieaeskläna

Das neue patriotifche Golbatenlieder-Album

für Rlavier gu 2 Sanben mit vollständigem Text, in herrlicher Ausftattung, allerbeftem Stich, Drud und Papier,

nor fill' mill' Mil. 1.— - ox

burch jede Buch. und Mufitalienhandlung

Wenn wir Solbaten burch die Stadt marfchieren Muetetier find luft'ge Bruder

Solbaten Marich (In ber Beimat, ba gibt's ein Wiederfeh'n)

Ich ichieß den Birfch Bord, was tommt von braugen rein Die brei Ulanen uim.

3m gangen 40 ber befannteften Rational Lieber. Chorale und Marich Lieber.

Das gleiche Album für Bioline, Flote ober Mandolinefolo Mk. - 60.

Wo nicht vorrätig, erfolgt sofortige portofreie Bufendung burch

Anton I. Benjamin, hamburg 11, 8 Altermall 44

Rgl. fdweb. Sofmufikalienhandlung. Größtes Lager in Mufikalien aller 21rt, Spezial-Beichaft für Mufik-Berfand nach allen Ländern ber Welt.

bes Bentralkomitees vom Roten Rreng. Deutsche Ranner, beutsche Franen!

Millionen deutscher Erieger fteben braugen vor bem Feinde auf treuer Bacht in ben von Berbftfturmen und eifigen Schauern gepeitschten Befilben Rorbfrautreichs ober in den ichon jest fo manche Racht mit Reif und Schnee überzogenen unendlichen Debeffachen jeujeite unjerer oftlichen Grenge. Siuter ihnen fteht bas gange nicht fampfenbe beutiche Boll in nie geschauter Ginigfeit gufammengeschloffen, vom festen Willen beseelt, überall zu helfen, Schmergen zu lindern, Wumben zu heilen, bereit in trenester Liebestätigfeit bem Baterlande und feinen beibenmutigen Ariegern — wenn es not tut — auch das Lette und Beste

Huch an une, in ben bentichen Seil- und Aurorten, Die mit ben fontlichen Schapen ber Genejung und Rraftigung in ihren iprudelnden Seilquellen, ihrer milden Luft, ihren gefinen Baldern und sonnigen Soben begnabet find, tritt jest ber Ruf bes Baterlandes beran. Unfer ift die Aufgabe, mitgubelfen bei ber Genesungefürsorge! Die Seilung ber Bermundeten und Kranten ichreitet erfreulich fort, und riefenhaft in immer fteigenbem Dage, machft zugleich bas Bedürfnis, allüberall in den Badern und Kurorten - im bentichen Baterlande, wie auch barüber hinaus, in ben Bruderlanden Desterreichs und Ungarns und in ber gaftfreien Schweig - ben Genesenden Unterfunft gu ichaffen, ihnen Babefuren, Kräftigungsmittel aller Urt und Orten gu ver-

mitteln und bereitzuftellen.

Das Zentral-Komitee vom Roten Areng hat alle Borbereitungen in umfaffenbem Mage eingeleitet und auch die beteiligten Landes-, Provingial- und Zweigvereine um Unterstügung, namentlich durch Begründung örtlicher Silfs-Aus-ichnisse in allen geeigneten Kur- und Badeorten, ersucht. Es baut aber auch auf die tatfraftige Mitwirlung ber Babeverwaltungen, Aurorte, Mineralquellen-Intereffenten, Ganatorien-, Bafthofs-, Benfions-Besiger u. f. f., und es foll sich gewiß nicht verrechnet haben! Gilt es doch den helbenmutigen Gobnen unjeres Bolles gu belfen, Die ihr Blut auf bem Schlachtsche vergoffen, ihre Gesundheit dem Bater-lande geopfert haben! Große Mittel, weit entgegenkom-mende Liebestätigkeit find die Boraussehungen des Erfol-Bahlreiche mittelloje Metonvaleszenten brauchen Freiftellen, baneben tommen ermäßigte Cape für Roft und Unterfunft, freie Wohnung, Beleuchtung, Bebeigung, freie arztliche Behandlung, freie Beil- und Kurmittel, Befreiung von Rurabgaben ufiv., auch Geldipenben gur Beichaffung weiterer Freiftellen und anderer Bergunftigungen in Betracht. Wir verlennen bierbei durchaus nicht, daß ber Rrieg ben geschäftlichen Areisen vieler Babe und Aurorte erhebliche Berlufte gebracht hat und daß es beshalb fo manchem Beteiligten bei aller Opferwilligfeit und Begeisterung für das eble Biel ber Bermundeten-Fürforge nicht möglich fein wird, volle Freistellen zu gewähren. Wir find aber überzeugt, bag bei wirtichaftlich Schwächeren auch eine Ermägigung ihrer Aufnahmejage - etwa bis jum tatfachlichen Selbstfostenpreise - ober eine abnliche Bergunftigung als bantenswertes vaterlandisches Opfer begrüßt und nicht geringer eingewertet werden wird als die zahlreichen Freistellen, die von der Baterlandeliebe aller finanziell gunftiger

Gestellten mit Gewißheit erwartet werden burfen. Drum auf zur Mobilmachung alfer unferer Rur- und Babeorte! Jeber fpende nach feinem Bermögen und feiner wirtschaftlichen Kraft, mit offenem Bergen und offener Sand! Reich wird bann ber Ffirforge Segen unfere lieben Krieger umfaffen und ihr berglicher Dant foll ber fchonfte

Lohn für unfere Opfer fein!

60 Millionen Den

befinden fich auch jest, mahrend bes Krieges, in ihrer Beimat, muffen fich befoftigen und befleiben, haben bie fonftigen Lebensbedurfniffe ebenfo gu befriedigen, wie gu gewöhnlichen Beiten Bochftens 6 bis 7 Prozent ber beutichen Bevolferung find bireft an friegerifchen Magnahmen beteiligt. Da follte bie Beichaftswelt nicht ruben, an bie Burudgebliebenen mit öffentlichen Empfehlungen in ber bafür maggeblichen Tagespreffe berangutreten. Entsprechenbe Ungebote finben jest viel größere Beachtung ale fonft, weil aus bem Anzeigen Umfang die einzelne Anfundigung auf-fälliger hervortritt, weil die Zeitung mit größerer Aufmertjamfeit gelefen wird, und weil burch eine größere Angahl ängfilicher Inferenten bas Angebot faft geringer geworben ift, als die Rachfrage. Die Konjunfiur ift gunftig. Bewegliche und weitblidende Geschäftsleute follten fie in ihrem eigenften Intereffe und jur Belebung des gefamten wirischaftlichen Bertebre nüten burch geeignete Empfehlungen im Labufteiner Tageblatt, Rreisblatt für ben Rreis Gt. Goarshaufen.

Färberei u. chem. Reinigungsanftalt Bettfeberureinigung Chr. Steinhauer, Coblenz

empfiehlt fich im Farben und chem. Reinigen aller Arten Damen- u. Berren-Garberoben, Borhange, Baichftoffe, Möbelftoffen, Teppiche ze.

Laben in Rieberlahnstein: Rirchplag 9.

Friid eingetroffen: Ia. westf. Cernelatwurft. Ia.

Blockwurft. diefelbe von erfter Firma, aut gerauchert, einnet fich beionbere gum Berfand ins Getb.

Prima Salberftädter Wurstehen Teinftes Mainzer

Sauerfraut. Brima Breifielbeeren, Singemachte Gurken. Riefenrollmopic,

fomte tamtiche Relontalwaren u billigft Tagespreisen empfiehlt With, Jonas.

Friich marinierte Saringe

Bu tunten gefucht: Danerbrenner, fommode u. Siidenfdrank guterh Wer verschenti pp Rag gen Rater. Rap Gelicafisstelle

2 idiffige

gegen hoben Lobn gefucht. Gefdw. Helbach

Im Reinigen u Farben von Sachen aller Urt em-

H. Hunosko

Chem. Waschauftalt, Oberlahnstein, Grühmefferfte. 22 Trauerfachen merben an Wunich in 24 Stunden gefach

Dienstag mittog in Nieberlahn. fich in ber Beichafteftelle melden

Sountag nadmittag filberne Damennhr mit ftette verloren. Bleber-bringer erhalt Belohmung.

21.-Sahnftein, i. b. Mart 27.

Junge fiarke Sahrkub Heinrich Kunz

Mirberlagnflein, Johannesfir 34

Beerdigungsiaftitut

R. Lahnftein Rirdigaffe 4 Transcoctoration Rebernahme ganger Beerdigungen Transporte nach u. von Ausmarts

Suche ein nicht gu jungen, rance, gefundes Dienfimabiffen, weldes and

Gute Benguiffe erforberlich Frau Bwe. A. Moliter Gherfahnftein, Bilbelmftr

beliebend ans je 5 Zimmer und Ruche im Antel Machner, Mie-berlahnftein zu vermieten.

Sankt Martin-Braueret Oberlahnstein.

祖母祖母四日 12101519

Landwirtssohne w. anbere funde #1 3afr. 45. 400) Bef i. Mit. v. 15 - 44 3

wird fcuellft. jedes Bleidungeftiidt in fdm. eingefarbt von Färberei Baver, Oberlahnstein, Kirchstr. 4.

Karlsruher Lebensversicherung

anf Gegenseitigkeit.

Bisher beantragte Versicherungen 1500 Millionen Mark. Bisher an Versich. bezahlte Dividenden 100 Millionen Mark. In 1915 trotz dem Kriege gleicher Dividendensatz für die Versicherten wie bisher.

Heim-Sparkaffe



Bir verzin Bir verginsen Spareinlagen:

m 3 1/2 über Mt. 1000. — bei Imonatl. Kündigung von Mt. 3000. — an bei smonatl. " mi 3monatlicher Rundigung 3 3/4

Derfaufskelle für Sparmarten: Geschiftszimmer Siballee 3, Georg Repler, Abolffir. Frang Glinther, Wilh. Salgig, beibe Burgftraße.

Seglicher Kursverluft ausgeschloffent Strengfte